Greenstyle Foundation Förderprojekte 17|18

Sagogner Obstgürtel

Förderung lokaler Lebensmittel - Beitrag an die Infrastruktur und Weiterbildungskosten zur Entwicklung der regionalen Obstverwertung an den Betrieb einer Mosterei zur Herstellung von Süssmost.

Förderbeitrag CHF 7'100.- als zinsloses Darlehen zu Gunsten der Genossenschaft für gärlose Obstverwertung.

Projektbeschreibung

An der Gründungsversammlung vom 22. Juli 1945 im Hotel Rätia in Ilanz wurden die Statuten der „Genossenschaft für gärlose Obstverwertung Ilanz und Umgebung“ genehmigt und in Kraft gesetzt. Mit der Errichtung eines zweckdienlichen Gebäudes und der Installation einer Mostpresse wurde verhindert, dass Fallobst gebrannt wurde und, als Folge übermässigen Schnapskonsums, Familien verarmten und verwahrlosten.

Vorerst als Sektion des Kantonalen Dachverbandes wurde im Herbst 1946 erstmals Süssmost gepresst und durch Sterilisation haltbar gemacht. Nach der Auflösung des Dachverbandes bleibt die Mosterei in Ilanz als eigenständiger Betrieb aktiv.

Bis in die 90-er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurden den Bündner Mostereien regelmässige Betriebsbeiträge der Regierung aus Mitteln des Alkoholzehntels überwiesen. Mit der massiven Zunahme des Konsums illegaler Suchtmittel wurden diese Zahlungen eingestellt und das Geld für die Drogenprävention eingesetzt.

Mit dem Betrieb der Mosterei in Ilanz bieten wir den Bewirtschafter von Obstkulturen in der Region Surselva die Möglichkeit zur Herstellung von haltbaren alkoholfreien Getränken aus ihrem eigenen Obst.

Mit Baubeginn der neuen Umfahrung von Ilanz vor 3 Jahren wurde das Schicksal des damaligen Mosterei Gebäudes besiegelt. Dieses stand genau in der heutigen Brückenachse und musste deshalb abgerissen werden. Dank der Unterstützung der Stadt Ilanz konnte auf dem Flachdach des städtischen Feuerwehrlokals an der Via Santeri ein neues Mosterei Gebäude errichtet werden.

Bei der Betriebsaufnahme 1946 wurden die Äpfel von Mitarbeitenden des damaligen „Evangelischen Talasyl" gepresst. Daraus ergab sich eine erhebliche Mehrbelastung des Personals, welches während der „Mostmonate" nur wenig Zeit für die Betreuung der HeimbewohnerInnen fand. Dies wurde bald einmal erkannt. In der Folge wurden für die anfallenden Arbeiten, je nach Obstmenge, mehrere Personen auf Zeit angestellt.

Nach dem Hinschied des langjährigen Kassiers vor zwei Jahren erkannte der Vorstand, dass mit den bisherigen Organisations- und Personalstrukturen nicht mehr weitergearbeitet werden kann. So begann die Suche nach einem Partnerbetrieb, welcher über die Ressourcen verfügt, den administrativen und betrieblichen Prozess der Mosterzeugung sicher zu stellen. Erfreulicherweise erklärte sich die Leitung der Casa Depuoz, Zentrum für Schule, Ausbildung und Integration (für Menschen mit Behinderung) in Trun bereit, diesen Auftrag zu übernehmen. Nach der „Probesaison" 2016/2017 konnte im vergangenen Sommer mit der Casa Depuoz eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Damit bieten sich Auszubildenden (mit Unterstützung der IV) und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen während der Herbstmonate zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten.

Verantwortlich für den Betrieb der Mosterei ist Sonja Jakob-Röthlisberger aus Sagogn. Zur Vertiefung ihrer Fachkompetenzen besucht sie das Ausbildungsmodul „BF 22 Obstverarbeitung" des landwirtschaftlichen Zentrums ST. Gallen in Flawil.

Stiftungszweck entsprechend

Mit der Verarbeitung von Fall- und zunehmend auch von Edelobst zu Süssmost wird der Konsum von alkoholfreien Getränken gefördert. Dank den gesundheitsfördernden natürlichen Substanzen im Süssmost wird den künstlich gesüssten „Wässerli" aller industriellen Herstellern eine echte Alternative zur Seite gestellt.

Mit der Förderung der Mosterei Ilanz verfolgen wir ein Ziel, dass mittelfristig ein regionaler Apfelsaft für den Verkauf zur Verfügung steht und so der Kreis von lokaler Produktion geschlossen ist.

- Fördern von ökologisch wertvollen Obstkulturen
- Fördern der lokalen Mosterei Ilanz
- Herstellen eines gesunden Mostes für den Verkauf in der Destination
- Förderung von Arbeitsplätzen für körperlich und geistig beeinträchtigte Personen

Gemeinnützigkeit

Dank dem Betrieb einer Mosterei in Ilanz steht den Obstproduzenten aus der Surselva eine betriebsnahe Verwertung ihrer Produkte zu Verfügung. Längere Fahrten zu weiteren Mostereien nach Zizers oder Scharans (mit entsprechenden Umweltemissionen) entfallen. Auch die Zusammenarbeit mit der Casa Depuoz ist lobenswert.

Aus Sicht des Stiftungsrates ist die Gemeinnützigkeit trotzdem nicht zu 100% gegeben. Zusammen mit der Mosterei Ilanz wurde deshalb eine Lösung für ein zinsloses Darlehen ausgearbeit, wobei beide Parteien profitieren sollen.

Dieses wird mit 5 Rappen pro gepresstem Liter Apfelsaft zurückbezahlt. Die 5 Rappen werden zusätzlich zum VP erhoben und als Förderung zu Gunsten regionaler Umweltschutzmassnahmen deklariert.

Erhaltungsmassnahmen Hochstammobstgürtel Sagogn – Erhaltung und Entwicklung der ökologisch und kulturell wertvollen Obstkulturen in Sagogn und die Verwertung der Früchte.

Förderbeitrag CHF 3000.- zu Gunsten des Vereins Pro Sagogn

Projektbeschreibung

Hochstammbäume ersetzen Blautannen

Einst wurden die Blautannen vom Hotelier-Ehe-Paar Toni und Annalisa Cavelti aus Sagogn gepflanzt welches sein Hotel "Cresta Palace in Celerina mit Ästen schmückte. Als das Ehepaar in den 80er-Jahren in Pension ging, verloren auch die Bäume bald ihre Funktion.

Schon im Jahr 2017 konnte dem Verein Pro Sagogn ein Förderbeitrag von CHF 3000.- gesprochen werden um einige grössere Lücken im Obstgürtel Sagogn neu zu bepflanzen. In einem nächsten Schritt wurden nun die ortsfremden Blautannen gefällt, und dafür 10 neue Hochstammobstbäume gepflanzt.

Stiftungszweck entsprechend

Mit diesem Projekt wird der für die Biodiversität und das Dorfbild sehr wichtigen Hochstammgürtel wieder gepflegt. Durch Neubepflanzungen werden Baumlücken aufgefüllt und so der Untergang des kulturhistorisch wichtigen, geschlossenen Obstgürtels verhindert. Ortsfremde Baumarten (Blautannen, Niederstammbäume) werden durch Hochstämmer ersetzt. Die Früchte sollen dann vor allem zum Mosten und als Dörrobst verwendet werden.

Gemeinnützigkeit

Als gemeinnützig sehen wir die Erhaltung des schützenswerten Hochstammgürtels von Sagogn und von speziellen, ortstypischen Obstsorten. Alte und gefährdete für Vögel und Insekten wertvolle Bäume werden vor dem Verfall gerettet. Die Bevölkerung wird für den Obstgürtel sensibilisiert. Viele Einsätze erfolgen mit Freiwilligen.

Die neu gepflanzten Obstbäume 30. April 18

Ferienpass Flims/Trin – Förderbeitrag CHF 500.- zu Gunsten Ferienpass Flims/Trin

Umweltkurse für Schulkinder wie: Fledermausbeobachtungen, regionale Heilpflanzenkunde, Wildtierbeobachtungen, Wassererlebnistag etc.

Projektbeschreibung

Der Ferienpass Flims / Trin ist eine gemeinnützige Organisation, welche den Kindern aus der Region, während zwei Wochen in den Sommerferien zahlreiche Kurse anbietet. Der Ferienpass Vorstand besteht aus sechs Frauen aus Trin und Flims, welche die verschiedenen Kurse organisieren. Das heisst, dass sie die Kursleiter für die Kurse suchen, das Ferienpass-Programm möglichst vielfältig und für alle Altersgruppen zusammenstellen und bei Bedarf Begleitpersonen organisieren. Zudem sind sie während der Dauer der Ferienpasskurse telefonisch für Fragen und Anliegen der Teilnehmer, Eltern und Kursleiter stets erreichbar.

Stiftungszweck entsprechend

Die Kinder sollen darauf aufmerksam gemacht werden, wie vielfältig und wertvoll die Natur in ihrer Heimat ist. Sie sollen lernen wie wichtig es ist, zur Natur Sorge zu tragen und motiviert werden nach draussen zu gehen und die Natur zu erleben. Themen für die Kurse sind: Fledermausbeobachtungen, das Leben der Bienen, Wassererlebnistag am Bach in Trin, leben in der Wildnis, Heilpflanzen und essbare Wildkräuter, aber auch zum Beispiel Brotbacken im Holzofen, OL im Wald oder ein Besuch der Kehrichtverbrennungsanlage.

Gemeinnützigkeit

Der Ferienpass Flims/Trin ist eine gemeinnützige Organisation zugunsten der Schulkinder der Region. Die Arbeit des Vorstandes ist vollumfänglich ehrenamtlich. Der Kurspreis beträgt CHF 30. Dies beinhaltet die Teilnahme an max. 8 Kursen plus den Erhalt eines Bündner Generalabonnements für die Dauer der Sommerferien. Um sämtliche Kosten zu decken, sind Sponsoren notwendig. Die Gemeinnützigkeit ist durch den tiefen Preis für die Teilnahme und die Zugänglichkeit für alle Schulkinder gegeben.